

# Die unverantwortliche Wissenschaft der Bundesregierung: Warum Karl Lauterbachs Ansichten zur Gesundheitspolitik uns alle betreffen

Von **Rainer Taufertshöfer**  
15. September 2023



Karl Lauterbach während seiner kontroversen Pressekonferenz am 12. September 2023, ausgestrahlt auf Phoenix, in der er seine Ansichten zur Gesundheitspolitik teilt.

**Sie halten die Worte und Positionen eines amtierenden Gesundheitsministers für unanfechtbar und gesundheitspolitisch gesichert? Dann dürfte dieser Artikel Ihre Sichtweise in Frage stellen und Sie womöglich alarmieren. Ich entblättere eine Serie kontroverser Äußerungen von Karl Lauterbach und untersuche sie unter dem Prisma medizinischer, rechtlicher und ethischer Grundlagen. Doch das ist nicht alles, ich decke auf, wie sein vereinfachter medizinischer Ansatz nicht nur dem deutschen Gesundheitssystem, sondern auch dem Vertrauen der Bevölkerung ernsthaft schadet. Dieser Artikel ist mehr als nur eine Analyse; er ist ein dringender Weckruf. Wenn Ihnen die öffentliche Gesundheit wichtig ist, dürfen Sie diese Fakten nicht ignorieren.**

## **Der skandalöse Fehltritt eines Gesundheitsministers**

Karl Lauterbachs jüngste Aussagen zu den Themen PostVac und LongCovid sollten nicht nur die Augenbrauen der medizinischen Fachwelt heben, sondern eine Alarmglocke für die gesamte Bevölkerung sein. Seine Worte: „...wenn das Krankheitsbild sich ähnelt, wird nicht danach gefragt, was ist die Ursache, was ist der Hintergrund, sondern werden dann alle gleich behandelt“ – sind nicht weniger als ein Armutszeugnis für die Rolle, die er in der deutschen Gesundheitspolitik spielt. Sie legen ein dramatisches Versagen der sorgfältigen Wissenschaft und der ethischen Verantwortung bloß, die man von einer Person in seiner Position erwarten würde.

Diese Äußerung ist nicht nur wissenschaftlich unhaltbar, sie ist auch medizinrechtlich bedenklich. Jeder Mediziner, jeder Wissenschaftler und vor allem jeder Medizinrechtler weiß, dass die Identifikation der Krankheitsursache nicht nur ein zentraler Aspekt der Diagnose, sondern auch der Behandlung ist. Es ist so, als würde man bei jedem Fieber sofort Antibiotika verschreiben, ohne auf mögliche Viren oder andere Ursachen zu testen. In einer solchen Praxis liegt nicht nur die Gefahr der Fehlbehandlung, sondern auch die ernsthafte Gefährdung des Patientenwohls.

Die Grundpfeiler der Medizin und des Medizinrechts werden durch solche Aussagen erschüttert. Es ist, als würde man die Sorgfaltspflicht und die Wissenschaftlichkeit, die die Eckpfeiler jeder seriösen medizinischen Praxis sind, willentlich ignorieren. Die Auswirkungen einer solchen Ignoranz sind nicht zu unterschätzen; sie setzen nicht nur individuelle Patienten unnötigen Risiken aus, sondern können auch das Vertrauen in unser gesamtes Gesundheitssystem nachhaltig erschüttern.

In meiner doppelten Rolle als Heilpraktiker und medizinischer Journalist empfinde ich Lauterbachs Haltung als einen frontalen Angriff auf die Integrität der medizinischen Wissenschaft und als einen bedenklichen Präzedenzfall für die Aushöhlung der medizinischen Ethik. Es ist eine gefährliche Botschaft, die eine klare Antwort erfordert: So geht es nicht, Herr Lauterbach, Sie müssen umgehend zurücktreten!

### **Ein Alarmsignal für medizinisches Fehlverhalten: Eine frontale Attacke auf die medizinische Ethik und Wissenschaftlichkeit**

Lauterbachs jüngste Äußerungen stellen nicht weniger als ein Alarmsignal für gravierendes medizinisches Fehlverhalten dar. Die Ignoranz, die er gegenüber den grundlegenden Prinzipien der Medizin und des Medizinrechts an den Tag legt, ist erschreckend und darf in keiner Weise toleriert werden. Dass ein Gesundheitsminister in der Öffentlichkeit derart fahrlässige Behauptungen aufstellt, gleicht einem Hohn auf die Prinzipien der evidenzbasierten Medizin und der medizinrechtlichen Sorgfalt.

Die Konzeption, Symptome ohne Einbezug ihrer Ursache zu behandeln, ist so absurd, dass sie kaum einer ernsthaften Diskussion würdig wäre, wären die potenziellen Konsequenzen nicht so katastrophal. Man stelle sich eine Welt vor, in der Ärzte blindlings Antibiotika bei jeder Infektion verschreiben, ohne zwischen bakteriellen und viralen Erkrankungen zu unterscheiden. Ein solches

Verhalten wäre nicht nur wissenschaftlich unzulässig, sondern würde die Tür für medizinische Fehlentscheidungen weit aufstoßen, die das Leben von Patienten ernsthaft gefährden können.

Dieser Ansatz stellt eine direkte Verletzung der ethischen und rechtlichen Pflichten dar, die jeder Mediziner im Rahmen seiner beruflichen Ausübung zu wahren hat. Das Nichtbeachten der Krankheitsursache ist nicht nur ein Widerspruch zur evidenzbasierten Medizin, sondern könnte auch rechtliche Folgen haben. Patienten könnten falsch behandelt werden, unnötig leiden und im schlimmsten Fall sogar sterben. In einem solchen Fall wäre die Frage der Haftung unausweichlich.

Vor dem Hintergrund meiner Expertise als Heilpraktiker und medizinischer Journalist ist es meine Pflicht, ein solches Verhalten öffentlich anzuprangern. Es erschüttert das Vertrauen in das Gesundheitssystem und untergräbt die Wissenschaftlichkeit und Ethik, die in der medizinischen Praxis unverzichtbar sind. Ein solches Fehlverhalten stellt eine inakzeptable Gefahr für die öffentliche Gesundheit dar und muss mit der gebotenen Dringlichkeit adressiert werden.

### **Risiken und Nebenwirkungen: Ein Hochrisikospiegel – Ein rücksichtsloses russisches Roulette mit der Gesundheit der Bevölkerung**

“Das ist ganz klar“, suggeriert Lauterbach mit einer alarmierenden Selbstsicherheit, die nichts als eine Täuschung darstellt. Diese scheinbare “Klärung“ entpuppt sich rasch als Hochrisikospiegel, dessen Einsatz die Gesundheit und das Wohl von unzähligen Menschen ist. Eine Pauschalbehandlung, die blindlings eingesetzt wird, ohne die konkreten Krankheitsursachen zu ergründen, ist nicht nur wirkungslos, sondern kann in einigen Fällen ein regelrechtes medizinisches Desaster provozieren.

Die Tragweite der Nebenwirkungen, die aus einer solch unüberlegten Therapie resultieren können, ist schier unermesslich. Man bewegt sich hier auf einem schmalen Grat, der direkt zu vermeidbarem Leiden, bleibenden Schäden und im Extremfall sogar zum Tod führen kann. Eine Behandlung, die nicht auf einer genauen Diagnose und Ursachenanalyse basiert, ist in ihrem besten Fall wirkungslos, im schlimmsten Fall aber ein tödliches Risiko.

Die bewusste Ignoranz gegenüber den Ursachen, die Lauterbach propagiert, ist mehr als nur eine schlechte medizinische Praxis; sie ist ein Verrat an der wissenschaftlichen Methodik und der ethischen Verantwortung, die jeder im medizinischen Bereich Verantwortliche trägt. Es ist ein Schlag ins Gesicht derer, die sich nach einer zielgerichteten, effektiven und vor allem sicheren Therapie sehnen. Denn ohne die Erkenntnis der Ursachen ist eine vollständige Genesung schlichtweg nicht möglich.

In einem Kontext, in dem jedes medizinische Verfahren mit Risiken und Nebenwirkungen verbunden ist, ist eine derart rücksichtslose Herangehensweise an die Behandlung nicht nur fahrlässig, sondern potenziell strafbar. Es ist ein untragbares Risiko, ein russisches Roulette mit der Gesundheit von Menschen zu spielen, und es ist höchste Zeit, dass diese gefährlichen Tendenzen klar benannt und vehement in Frage gestellt werden.

## **Ein Geschenk an die Pharmaindustrie: Profitgier auf dem Rücken der Patienten**

Es ist mehr als offensichtlich, dass dieser vereinfachte, beinahe primitivistische Ansatz den lukrativen Ambitionen der Pharmaindustrie direkt in die Hände spielt. Durch die Pauschalbehandlung aller Patienten, ohne auf individuelle Ursachen und Bedingungen einzugehen, wird der Weg freigemacht für den massenhaften Verkauf generischer Medikamente. Es ist eine Art medizinisches "All-you-can-eat-Buffer" für die Pharmaunternehmen, die dabei gigantische Profite scheffeln.

Diese Profitmaximierung findet nicht in einem Vakuum statt. Sie geschieht auf dem Rücken von Menschen, deren Leid durch eine sorgfältige, individualisierte Behandlung minimiert oder sogar gänzlich eliminiert werden könnte. Der klägliche Mangel an spezialisierten Therapieansätzen hat direkte und fatale Konsequenzen: Er führt zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustands, erhöht das Risiko von Nebenwirkungen und wirft die Tür weit auf für medizinische Fehlentscheidungen.

Einheitsbehandlungen nehmen den Pharmaunternehmen jegliche Verantwortung ab, sich in die mühsame Forschung und Entwicklung spezifischer Medikamente und Therapien zu vertiefen. Warum sollten sie sich bemühen, wenn der Markt bereits ein Ökosystem geschaffen hat, das das Gegenteil fördert? Dieses kommerzielle Modell untergräbt die Grundlagen ethischer medizinischer Praxis und macht die Heilung zur Nebensache, während der Profit in den Vordergrund rückt.

Es ist nichts weniger als ein Skandal, dass der Gesundheitsminister, der als Hüter der Volksgesundheit gelten sollte, eine Haltung einnimmt, die eine derart unheilvolle Allianz mit der Pharmaindustrie fördert. Es ist ein Kuhhandel mit der Gesundheit und dem Wohlstand der Bevölkerung, und es ist unerträglich, dass dies unter dem Deckmantel der "medizinischen Versorgung" geschieht.

## **Auswirkungen auf das Gesundheitssystem: Der Gipfel der Verantwortungslosigkeit**

Der Pauschalansatz, den Lauterbach propagiert, ist nicht nur in seiner medizinischen Naivität bedenklich, sondern stellt auch einen gefährlichen Angriff auf die Ressourceneffizienz unseres ohnehin belasteten Gesundheitssystems dar. Wenn es je einen Weg gab, eine schlechte Situation noch zu verschlimmern, dann ist es dieser.

Indem alle Patienten gleich behandelt werden, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen und medizinischen Hintergründen, werden kostbare Ressourcen nicht nur ineffizient, sondern geradezu verschwenderisch eingesetzt. Denken Sie an die Verschwendung von Medikamenten, die nicht benötigt werden, an die Unmenge an Arztstunden, die für unpassende Diagnosen und Therapieansätze aufgewendet werden, und an die psychologische Belastung für medizinisches Personal, das sich im Widerspruch zu seiner eigentlichen Berufung findet.

Diese Verschwendung ist nicht nur monetär inakzeptabel; sie ist ethisch verwerflich. Jede verfehlte Behandlung, die aus einer solchen Haltung resultiert, ist eine verpasste Gelegenheit zur Heilung.

Sie ist auch ein Signal an die Fachkräfte im Gesundheitswesen, dass ihre Expertise und ihr klinischer Sachverstand entbehrlich sind, ersetzt durch eine skandalöse Vereinfachung, die das Potenzial hat, Jahre medizinischer Fortschritte zunichte zu machen.

Die Implikationen sind klar: Wir riskieren eine Abwärtsspirale der Behandlungsqualität und der Patientenzufriedenheit, die bereits unter einem enormen Druck steht. Der schädliche Dominoeffekt, den diese Politik auf die strukturelle Integrität unseres Gesundheitssystems haben könnte, ist schlichtweg untragbar. Es wäre ein abgrundtiefer Fehler, diese Art von medizinischer und administrativer Inkompetenz unkommentiert zu lassen und unkorrigiert zu lassen. Es steht nichts weniger als die Gesundheit und das Wohl einer gesamten Nation auf dem Spiel.

### **Politische und ethische Konsequenzen: Ein Schlag ins Gesicht der Demokratie und Medizinethik**

Lauterbachs Ansatz ist nicht nur ein medizinisches Versagen, sondern auch ein politischer Fehltritt von monumentalen Ausmaßen. Er gefährdet nicht nur die Gesundheit der Bevölkerung, sondern untergräbt auch die Säulen unserer demokratischen Gesellschaft. Wie können wir einer Regierung trauen, die solch eine rücksichtslose Ignoranz gegenüber fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen zeigt?

Seine Haltung wirft auch ernsthafte ethische Fragen auf, die weit über den medizinischen Kontext hinausgehen. Das Recht eines Patienten auf eine informierte, individualisierte Behandlung ist ein fundamentaler Grundsatz der Medizinethik. Es ist nicht nur eine Frage des respektvollen Umgangs mit dem Einzelnen, sondern ein bedeutsamer Indikator für die Qualität des Gesundheitssystems als Ganzes. Die Politik Lauterbachs steht in direktem Widerspruch zu diesen Grundsätzen und wirft dunkle Schatten auf die Transparenz der Regierung.

Indem er ein so undifferenziertes, gefährliches Modell propagiert, gibt er faktisch grünes Licht für eine Gesundheitspolitik, die sich an den niedrigsten Standards orientiert. Dies sendet eine klare Botschaft: Der individuelle Bürger und seine Gesundheit sind nicht mehr als eine Fußnote in einem größeren politischen Spiel. Das ist nicht nur eine Missachtung der medizinischen Ethik, sondern eine existenzielle Bedrohung für die Grundlagen unseres sozialen Vertrags. Ein derartiges Vorgehen ist nicht nur wissenschaftlich unverantwortlich, sondern auch ein Angriff auf die moralische Integrität der Institutionen, die wir einst respektierten und denen wir vertrauten. Das Vertrauen der Bevölkerung in die Regierung wird hier nicht nur untergraben, sondern systematisch zerstört. Die Konsequenzen sind alarmierend und dürfen unter keinen Umständen ignoriert werden.

### **Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht: Eine Farce, die keine Gnade kennt**

Lauterbachs Äußerungen sind ein gefährliches Ausrufezeichen, das die Wissenschaftlichkeit und Integrität nicht nur seiner eigenen Politik, sondern der gesamten Gesundheitspolitik in Frage stellt. Der Mann sitzt in einer Position, die nach höchster Sorgfalt und ethischer Verantwortung schreit. Doch was sehen wir? Eine erschreckende Missachtung der Fakten und eine offenkundige Ignoranz gegenüber der Pflicht zur wissenschaftlichen Redlichkeit.

Es ist nicht nur ein Risiko, es ist eine Gewissheit: Mit dieser Einstellung wird eine ernsthafte Überprüfung seiner Politik, die schon längst überfällig ist, systematisch untergraben. Man muss sich fragen: Wo bleibt die Rechenschaftspflicht? Wo bleibt die kritische Selbstüberprüfung, die unabdingbar für jeden ist, der in einer Position der öffentlichen Verantwortung steht?

Die Antwort ist erschütternd klar: Sie bleibt auf der Strecke, geopfert auf dem Altar politischer Agendas und kommerzieller Interessen. Die institutionelle Kontrolle scheint wie ausgelöscht, der öffentliche Diskurs vergiftet, die Grundpfeiler unseres Gesundheitssystems erodieren. Unter solchen Bedingungen ist die Anpassung der Politik nicht nur erschwert, sondern praktisch unmöglich gemacht.

Das ist nicht nur ein Verrat an den Bürgern, die er schwor zu schützen, sondern auch ein Angriff auf die Integrität der Wissenschaft und die Glaubwürdigkeit der Institutionen, die die Gesellschaft zusammenhalten. In einer Zeit, in der das Vertrauen in wissenschaftliche Expertise ohnehin schon bröckelt, ist dies ein unentschuldbares Versäumnis. Die Konsequenzen sind unabsehbar und könnten eine nachhaltige Beschädigung des gesamten Gesundheitssystems und seiner Beteiligten zur Folge haben.

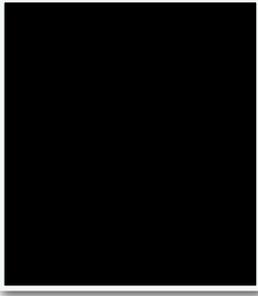
### **Fazit: Ein untragbares Versagen, das Weitreichende Folgen hat**

Lauterbachs Haltung ist nicht nur ein beispielloses Armutszeugnis wissenschaftlicher Seriosität, sondern auch ein monumentales Scheitern auf der Führungsebene, das alle Erwartungen an ihn als Gesundheitsminister zunichtemacht. Er stellt mit seinen Äußerungen nicht nur die Komplexität der medizinischen Wissenschaft, sondern auch die Vielschichtigkeit menschlicher Gesundheit auf erschreckende Weise bloß. Die Tragweite seiner fehlgeleiteten Ansichten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden; sie bergen das Potenzial, irreversible Schäden an der Gesundheit der Bevölkerung und dem Vertrauen in das Gesundheitssystem zu verursachen.

Diese Analyse ist ein verzweifelter Versuch, die Alarmglocken in den Ohren all jener zum Läuten zu bringen, die in der Lage sind, korrigierend einzugreifen. Es ist ein Weckruf an die medizinische Gemeinschaft, die Politik und die Öffentlichkeit selbst: Wir dürfen es nicht zulassen, dass solche entsetzlichen, wissenschaftlich unbegründeten Ansichten unangefochten bleiben und zur Grundlage für politische Entscheidungen werden. Ein solches Versagen ist nicht nur untragbar, es ist potenziell katastrophal.

Die Zeit für diplomatische Zurückhaltung ist vorbei. Dies ist ein Notfall. Ein Unfall in Zeitlupe, der in diesem Moment geschieht, und wir sind alle Zeugen. Wenn wir jetzt nicht handeln, werden die Schäden unermesslich sein, und die Verantwortung dafür wird auf den Schultern eines einzigen Mannes lasten: Karl Lauterbach. Es ist unsere kollektive Pflicht, dafür zu sorgen, dass dieser Art von Versagen ein Riegel vorgeschoben wird, bevor es zu spät ist.

Die Einsätze sind zu hoch, um weiterhin untätig zu bleiben. Wir müssen jetzt handeln.



### **Über den Autor**

Rainer Taufertshöfer repräsentiert eine multi-disziplinäre Expertise als eminenter Heilpraktiker, Medizinjournalist, Sachbuchautor und Forscher. Mit mehr als zwanzigjährigem, profundem Wissen in den Bereichen der Gesundheitswissenschaft und Spiritualität hat er sich als Eigentümer einer spezialisierten Naturheilpraxis für alternative Intensivtherapien einen Namen gemacht. Im Jahre 2011 erhielt er die Brahmanenweihe von einem indischen Königshaus, zu dem er in enger freundschaftlicher Verbindung steht und dessen Mitglieder er therapeutisch betreute. An der Jahrtausendwende war er als Mitbegründer und zentraler Impulsgeber der mittlerweile aufgelösten Dr. Ingeborg

Gebert-Heiß Stiftung tätig. Diese prägte maßgeblich die Diskurslandschaft im Bereich der alternativen Krebstherapie und initiierte den ersten europäischen Preis für Alternativmedizin mit einer Dotierung von 25.000 DM. Sein facettenreiches, ganzheitliches Therapiekonzept vereint modernste medizinische Forschung mit der Weisheit traditioneller Heilmethoden und spiegelt die Kompilation eines lebenslangen Studiums wider. Durch seine intensive Forschungsarbeit und scharfsinnigen Analysen hat Taufertshöfer internationales Renommee erlangt.